

Somalia. Ausdehnung des mit der SOLAS-Gefahrenstufe 2 gekennzeichneten Seegebiets.

(Siehe Mitteilung im NfS-Heft 25/2007; Mitteilung im NfS-Heft 20/2009 aufgehoben)

1. Sachverhalt

Die Anzahl der Piraterievorfälle am Hörn von Afrika hatte sich bereits im Jahr 2008 drastisch erhöht. Im ersten Quartal 2009 ist eine weitere Verschärfung der Sicherheitslage im Seegebiet vor Somalia zu verzeichnen. Neben dem Golf von Aden sind seit März dieses Jahres zusätzlich wieder vermehrt Übergriffe im Seegebiet östlich von Somalia bis in den Indischen Ozean hinein festzustellen. Zahlreiche Überfälle finden im Seegebiet jenseits 300 sm (ca. 555 km) östlich von Somalia, Kenia und Tansania statt. Nach Süden hin agieren die Piraten mittlerweile bis in das Seegebiet nördlich der Seychellen. Im nördlichen Bereich entfalten sie Aktivitäten bis in das Arabische Meer (nordöstlich der Insel Sokotra).

Um ihren Aktionsradius auszuweiten, setzen die Piraten zunehmend Mutterschiffe ein. Oftmals handelt es sich dabei um zuvor gekaperte Fahrzeuge des regionalen Seeverkehrs wie z. B. Fischerdhaus.

Im Einzelnen ereigneten sich in küstenfernen Seegebieten zuletzt folgende herausragende Piraterievorfälle:

25. April 2009: Angriff auf das italienische Kreuzfahrtschiff MS MELODY **ca. 600 sm (ca. 1119 km) vor der somalischen Küste**

8. April 2009: Entführung des Frachtschiffes POMPEI **ca. 120 sm (ca. 222 km) nordöstlich der Seychellen**

6. April 2009: Überfall auf den taiwanesischen Fischtrawler WIN FAR 161 **nahe der Seychellen ca. 600 sm (ca. 1119 km) südöstlich der somalischen Hafenstadt Harardhere**

4. April 2009: Entführung des deutschen Containerschiffes HANSA STAVANGER **ca. 300 sm (ca. 555 km) vor der somalischen Ostküste**

4. April 2009: Entführung der französischen Yacht TAN IT **ca. 435 sm (ca. 805 km) östlich der somalischen Halbinsel Ras Hafun.**

4. April 2009: Angriff auf das Containerschiff AFRICA STAR **ca. 289 sm (ca. 535 km) vor der Insel Sokotra** (im Arabischen Meer)

2. April 2009: Angriff auf das Containerschiff CMA CGM AZTECA **ca. 500 sm (ca. 926 km) östlich von Somalia**

28. März 2009: versuchte Kaperung des Containerschiffes MAERSK NEUSTADT **ca. 500 sm (ca. 926 km) östlich der Insel Sansibar** (vor Tansania)

27. März 2009: Entführung des Ausflugsschiffes INDIAN OCEAN EXPLORER **ca. 400 sm (ca. 740 km) östlich der tansanischen Küste**

26. März 2009: Entführung des Chemikalien tankers BOW ASIR **ca. 300 sm (ca. 555 km) südöstlich von Mogadishu**

25. März 2009: Entführung des Produktentankers NIPAYIA **ca. 500 sm (ca. 926 km) östlich von Mogadishu**

22. März 2009: versuchte Kaperung des Containerschiffes MSC DENISSE **ca. 393 sm (ca. 728 km) südöstlich von Mogadishu**

22. März 2009: Angriff auf den RoRo-Frachter MV JASMINE ACE **497 sm (ca. 920 km) südöstlich von Mogadishu**

20. März 2009: Angriff auf das nordkoreanische Handelsschiff RYU GYONG **ca. 400 sm (ca. 740 km) südöstlich von Mombasa/Kenia**

13. März 2009: versuchter Überfall auf das span. Fischereischiff FELIPE RUANO **ca. 530 sm (ca. 981 km) östlich der somalischen Küstenstadt Eyl**

11. März 2009: Angriff auf den Frachter CHONG CHON GANG **425 sm (ca. 787 km) östlich von Mombasa**

9. März 2009: Angriff auf das Containerschiff SHANGHAI VENTURE **ca. 526 sm (ca. 974 km) östlich der somalischen Hafenstadt Eyl**

2. Modifizierung der festgelegten Gefahrenstufe

Aufgrund der anhaltenden, sich räumlich ausweitenden Gefährdungslage wird die bisherige, mit Schreiben vom 27. Juni 2007 (Az. PH 5 - 676 932 - 6/3) angeordnete Gefahrenstufe im Benehmen mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung für deutschflaggige Schiffe in ihrem geografischen Geltungsbereich wie folgt modifiziert: Für die Dauer ihres Aufenthaltes in dem Seegebiet bis 600 sm vor der Ostküste Afrikas (060° E) wird ab sofort bis auf weiteres **die Gefahrenstufe 2 (zwei)** festgesetzt:

Es ergeben sich folgende Abgrenzungen:

westliche Linie:

15° 20' N / 040° 05' E (Ostkap der Halbinsel BURI/ Eritrea) und 16° 20' N / 042° 45' E (Staatsgrenze Jemen / Saudi-Arabien) einschließlich Straße BAB AL-MANDAB

nördliche Linie:

17° 00' N / 053° 00' E (Nähe Grenze Jemen/Oman) bis 10° 00' N/ 060° 00' E)

südliche Linie:

07° 30' S / 039° 50' E Küste südlich

Dar es Salaam/Tansania) bis 07° 30' S / 060° 00' E

Ausnahme:

Hoheitsgewässer der Seychellen (12-Meilen-Zone)

3. Hinweise und Verhaltensempfehlungen

Da die im Seegebiet aktiven Gruppierungen zunehmend Mutterschiffe einsetzen und sich die logistischen Möglichkeiten verbessert haben, ist auch in nächster Zukunft mit bewaffneten Überfällen in den vorgenannten Seegebieten zu rechnen. Das Risiko von Schiffsentführungen ist außergewöhnlich hoch. Deshalb ist besondere Wachsamkeit angezeigt. Die bisherigen Verhaltensempfehlungen gelten fort.

Az.: ÖS III 5-676 932 - 6/4